

Groitzscher Heimat = Blätter

Nr. 41 (2/98)

Beilage der Stadt Groitzsch

Juli 1998

Aus dem Inhalt

- 100 Jahre Michelwitzer Männerchor

Quellen: - Festschrift -

100 Jahre Männerchor Michelwitz, zusammengestellt von Steffen Wadewitz und Ralf Straßburger

- zahlreiche Dokumente (Kopien) zur Chorgesangsgeschichte, wie Programme, Schriften, Zeitungsausschnitte

Fotos: J. Jahn; E. Franke; R. Meyer

100 Jahre Michelwitzer Männerchor

Zur Geschichte

Der „Männerchor Michelwitz seit 1898 e.V.“ wurde am 01.01.1898 unter dem Namen „Gesangsverein Kirchfahrt Michelwitz“ vom damaligen Gemeindevorstand der Gemeinde Michelwitz Julius Geißler gegründet. Im Gründungsjahr hatte der Verein 31 Mitglieder. Der erste Liedermeister war der Lehrer Gustav Seidel, welcher dieses Amt bis in die dreißiger Jahre ausübte. Bis 1914 organisierte der Gesangsverein fast jährlich Veranstaltungen in der Gastwirtschaft Michelwitz.

Ende der zwanziger und Anfang der dreißiger Jahre hatte das Vereinsleben in der Region seinen absoluten Höhepunkt erreicht. Fast jede Stadt und jedes Dorf hatte einen Gesangsverein, und den mit einer hohen Mitgliederzahl.

Selbst der Gesangsverein „Kirchfahrt Michelwitz“ hatte 1930 stolze 68 Mitglieder. Viele Jubiläen und Fahnenweihen wurden gefeiert. 1928 unter anderem 60 Jahre Gesangsverein „Sängerbund Groitzsch“ und 30 Jahre Gesangsverein „Costewitz - Oderwitz“; 1929 die Fahnenweihe des Gesangsvereins „Kirchfahrt Michelwitz“ und 1931 25 Jahre der Männergesangsvereine „Lyra“ Pegau und Trautzschen.

Die große Anzahl der Chöre und der hohe gesellschaftliche Stellenwert, den die Chöre damals hatten, läßt sich aus den Einladungen und den Stocknägeln an der Fahnenstange der heute noch existierenden Fahne des Gesangsvereins „Kirchfahrt Michelwitz“ erkennen. Schon während der Nazizeit wurde begonnen die sogenannte „große Politik“ in die Gesangsvereine zu tragen.

Beispielsweise wurde in dieser Zeit aus politischen Gründen der Schriftzug „Kirchfahrt“ aus der 1929 geweihten Fahne entfernt.

Im Osten Deutschlands galt nach dem 2. Weltkrieg das Vereinswesen als bürgerlich überholt. Die Gesangsvereine wurden je nach der Größe der politischen Zugeständnisse an die „Mächtigen“ oder auch persönlichen Beziehungen behindert, nur geduldet oder auch gefördert.

Es ergaben sich, wie im Fall des Namens „Kirchfahrt“ manchmal seltsame Gleichnisse zur Zeit des Nationalsozialismus. Da den Verantwortlichen der „Deutschen Volksbühne“ der Name „Gesangsverein Kirchfahrt Michelwitz“, wie das eigenständige Vereinsleben überhaupt, als nicht mehr zeitgemäß erschien, wurde der Verein 1949 unter dem Namen „Volkschor Michelwitz“ neu gegründet.

Übungsstunden fanden damals im Gasthof Michelwitz jeweils donnerstags von 20.00 Uhr - 22.00 Uhr statt.

Die Übernahme der noch heute existierenden Vereinsfahne des vormaligen „Gesangsverein Kirchfahrt Michelwitz“ lag nicht im Sinne der „Deutschen Volksbühne Leipzig“ und wurde, so geht aus einem Schreiben vom 26.07.1949 hervor, - ... den Richtlinien unserer Organisation widersprechen“. 1948 hatte der Chor immerhin wieder 16 Mitglieder.

Wenn uns auch nicht viel Unterlagen über die 50er und 60er Jahre vorliegen, so mögen die Auftritte dieses Chores nicht minder ansprechend ge-

wesen sein. So fanden sich am 17.09.1955 im Gasthof Peres verschiedene Chöre zum gemeinsamen Singen zusammen (so die Männerchöre von Lippendorf, Großstolpen, Michelwitz und das Doppelquartett des Kombinates Böhlen). Und am 26.06.1956 begeisterten die Michelwitzer die Gäste zur 100 - Jahr-Feier des Großstolpener Männerchores.

Im Jahre 1958 übernahm der Rat der Gemeinde Michelwitz die Trägerschaft über den Verein, welcher ab diesem Zeitpunkt den Namen „Männerchor Michelwitz“ führte. Die sechziger Jahre waren von ständigen Gängeleien durch das Kreiskabinett für Kulturarbeit des Kreises Borna geprägt, welches getreu der vorgegebenen Linie versuchte, den Chorgesang zu politisieren und für seine Zwecke auszunutzen.

Der damalige Chorleiter und Lehrer Erhard Müller hatte seinerseits versucht dies soweit es ging zu ignorieren, was ihm den Zorn der Obrigkeit einbrachte und später die Abteilung für Inneres auf den Plan rief. Aufgrund von Gesetzänderungen im Jahre 1967 konnte die Trägerschaft durch den Rat der Gemeinde nicht mehr aufrecht erhalten werden.

1969 erfolgte daher die Registrierung als „eigenständige“ Vereinigung. Es war diese ganze Zeit besonders auch finanziell schwer für den Chor, da er nie einen sogenannten volkseigenen Betrieb als Träger hatte und auch seinen „kulturpolitischen Pflichten“ so wenig nachkam. Es wurde somit mehr oder weniger von der Substanz aus Vorkriegszeiten und den bescheidenen Mitgliederbeiträgen gelebt. Im Jahre 1973 gab der Liedermeister Erhard Müller, der seit 1949 dieses Amt begleitete, aus nicht bekannten persönlichen Gründen auf. Der Musiklehrer Gerd Wadewitz übernahm das Amt und ist bis zum heutigen Tage Chorleiter des Männerchores.

Mittlerweile, wir schreiben das Jahr 1979, war die Mitgliederzahl auf 33 angewachsen. Der Chor wurde zu vielen regionalen Kulturveranstaltungen herangezogen, so z. B. zum Erntedankfest der LPG „Einigkeit“ in Großstolpen 1973 oder zu gemeinsamen Veranstaltungen des Gemeindeverbandes „Elsteraue“, wobei eine alte Tradition - das Waldsingen an der Rodelbahn - wieder ins Leben gerufen wurde.

Mit Ende der 80er Jahre sank das Interesse am Chorgesang rapide, es fanden sich zu den Übungsstunden im Michelwitzer Gasthof nur noch 7 - 8 unentwegte Sänger. Trotz dieser bedrückenden Situation ist es dem damaligen Vorstand Heinz Jahr zu danken, daß das Vereinsleben nicht ganz einschlief. Nach der Wende“ im Jahre 1989 begann das Vereinsleben wieder interessanter zu werden, neue Mitglieder kamen. Der Chor profitierte in dieser Beziehung leider auch von der Auflösung anderer Chöre.

Am 12.10.1993 wurde der Verein wiederum neu gegründet und als „Männerchor Michelwitz seit 1898 e.V.“ ins Vereinsregister Borna eingetragen. Mitglied im Sächsischen Sängerbund, und damit wieder im Deutschen Sängerbund, ist der Chor seit dem 01.04.1995.

In den letzten 5 Jahren konnte die Anzahl der öffentlichen Auftritte von Jahr zu Jahr gesteigert werden.



In Anerkennung für das Gesamtwerk der Chor- und Vereinsarbeit der zurückliegenden Jahre sowie die langjährige Tradition des Männerchores Michelwitz e. V. wurde dieser 1998 für die Verleihung der Zelter-Plakette vorgeschlagen. Diese Auszeichnung, 1956 gestiftet durch den damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss, wird alljährlich an Vereine verliehen, die sich besondere Verdienste bei der Pflege der Chormusik und des Volksliedes erworben haben.



Die Vereinsfahne des Gesangsvereins „Kirchfahrt Michelwitz“ 1929 zum 30jährigen Vereinsjubiläum gekauft und geweiht



1. Pfingstsingen nach der Wende auf der Rodelbahn 1991



Pfingstsingen auf der Wiprechtsburg - nun schon zur Tradition geworden



Weihnachtssingen 1997 im Bürgerhaus der Stadt Groitzsch



Festansprache des Vereinsvorsitzenden Gerd Hoffmann



Überreichung der Zelter-Plakette durch den Bundestagsabgeordneten Rolf Rau anlässlich der 100-Jahr-Feier

Wir sagen danke für die Unterstützung!

Nachdem das 100jährige Jubiläum des Männerchores Michelwitz als ein großer Erfolg für den Chorgesang gefeiert werden konnte, möchten wir in diesem Rahmen all denen unseren Dank aussprechen, die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben!

Unser besonderer Dank gilt der Stadt Groitzsch, ohne deren Hilfe unser Fest mit Sicherheit nicht durchführbar gewesen wäre.

Es wäre eine ganze Seite von Privatpersonen, Betrieben und Institutionen aufzuführen, wenn wir alle namentlich nennen wollten, die uns halfen. Wir bitten dafür um Verständnis, daß hier pauschal ein Dankeschön an alle ausgesprochen wird, die dem Chor durch Geldbeträge, Sachspenden und persönlichen Einsatz Unterstützung gegeben haben und hoffen, daß unser Fest und unser Gesang für alle, die sich direkt oder indirekt an der Ausgestaltung beteiligten, als Dank Anerkennung findet!

Gerd Hoffmann
Vereinsvorstand

60 JAHRE
„SÄNGERBUND GROITZSCH“

1868



1928

FEST-ORDNUNG

für die
Feier des 60jähr. Bestehens
mit Bannerweihe
verbunden mit dem
1. Bezirks-Sängerfest
des 5. Bezirks im Gau Leipzig
am 18. und 19. August 1928



Wahr im Wort, freu im Gemüt,
laut preisen wir das deutsche Lied!

SONNTAG, DEN 19. AUGUST 1928

- ½ 6 Uhr Weckruf
½ 10 Uhr Fröhshoppen im Hotel „Weißes Roß“ und „Goldene Rose“ am Marktplatz
11—12 Uhr Platzmusik auf dem Marktplatz
½ 11—13³⁰ Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
14 Uhr Stellen zum Festzug auf dem Schützenplatz
ab 15 Uhr Gesangliche Darbietungen. Einzel- u. Massen-Chöre.
Die Reihenfolge der auftretenden Vereine richtet sich nach den zum Festzuge ausgegebenen Nummern.
- Massenchor: Schön ist die Jugend (Nr. 476 IV. Bd.) Wohlgenüth
1. M.G.V. Germania Markkleeberg: Lied unbestimmt
2. Kirchenchor Groitzsch: Wohin Zöllner
Abendfeier Attenhofer
3. M.G.V. Großstädteln: Lied unbestimmt
4. G.V. Liederkranz Zwenkau:
Männerchor: In der Waldschenke, Oesten
Gem. Chor: Im Grünen Schulz
Am Morgen Sonnet
Massenchor: Lied an Wien (Einzelblätter) Wohlgenüth
5. G.V. Frohsinn Großschöcher: Trinklied Gellsdorf
6. M.G.V. Predel: Lied unbestimmt
7. Männerchor Borna: Lied unbestimmt
8. G.V. Liederkranz Rötha: Lied unbestimmt
Massenchor: Der Lindenbaum (Nr. 140 IV. Bd., Anh.) Schubert
9. M.G.V. Germania Pegau: Wachsen mit Flügel Weizierl
10. Soloquartett Edelweiß Leipzig: Mein Lied Uthmann
11. M.G.V. Großböschau: Rheinweinlied Zöllner
12. Ch.G.V. Liedertafel L-Stötteritz: Morgen im Walde Hegar
13. Brandt'scher Männerchor Gaußsch: Lied unbestimmt
14. M.G.V. Junny-Kötschbar: Lied unbestimmt
Massenchor: Abschied (Nr. 219 IV. Bd., Anh.) Kirchh
15. M.G.V. Liederkranz e. V. Gaußsch: Die Winde rauschen Fiedler
16. Männerquartett Glückauf Böhlen: Mein Heimatwald Castimir
17. Liedertafel Rüssen: Fahr wohl du schöner Maientraum, Pfeif
18. M.G.V. Lyra Pegau: Hymne an das Feuer Zeigler
19. G.V. Liedertafel Zwenkau: Lied unbestimmt
20. Doppelquartett Gambrius: Lied unbestimmt
21. Kirchenchor Pödelwitz: Lied unbestimmt
22. Männerchor Lyra Großdälzig: Lied unbestimmt
23. M.G.V. Liederkranz Großdeuben: Lied unbestimmt
24. M.G.V. Oberzetscha: Lied unbestimmt
25. G.V. Kirchfahrt Michelwitz: Scheiden Wilhelm
26. G.V. Magdeborn: Lied unbestimmt
27. G.V. Kleinstolpen: Lied unbestimmt

Ab 17 Uhr: F E S T B A L L
im Neuen Schützenhaus

Festabzeichen sichtbar tragen!

SONNABEND, DEN 16. AUGUST 1928

FEST-KOMMERS MIT BANNERWEIHE
im großen Saale des „Neuen Schützenhauses“
Beginn punkt 20 Uhr

I. TEIL

- Männerchor: Jubelverein: Sängerguß d. Deutschen Sängerbundes:
Gruß Gott A. Methfesse
(Wir bitten alle Sangesbrüder den Gruß im Massenchor zu erwidern)
- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- Prolog, gesprochen von Frh. Rosch
- Kurze Vereinsgedichte
- Bannerweihe durch Herrn Gauvertreter Dießsch, Sckeweidig
- Männerchor: Jubelverein: Zur Fahnenweihe W. Nolopp
- Ehrung der Jubilare des Vereins
- Entgegennahme zugedachter Ehrungen
- Massenchor: Leipziger Gau-Sängerspruch: Wahr im Wort

II. TEIL

KONZERTSINGEN der anwesenden Brudervereine

- Soloquartett Edelweiß, Leipzig: Die stille Wasserrose Abt
- M. G. V. Markkleeberg: Waldvögelein Mendelssohn
Das Geigenmännlein Slapf
- M. G. V. Germania, Pegau: Junker Übermut Weidt
- M. G. V. Trautzschen: Lied unbestimmt
- Liedertafel Zwenkau: Hochamt im Walde Becker
Liedertafel Eythra: Im Frühling Marsch Krieger
- G. V. Costewitz-Oderwitz:
Männerchor: Beim Kronewirt Schilling
Gem. Chor: Komm laßt uns gehen Mendelssohn-Bartholdy
- Mozart-Verein, Zeitz: Lied unbestimmt
- M. G. V. Orpheus, Markranstädt: Lied unbestimmt

Festabzeichen sichtbar tragen!

1906



1931

KOMMERS - ABEND

anlässlich des 25jährigen Bestehens
des M.-Gesang-V. „Lyra“ Pegau
am Sonnabend, den 16. Mai 1931 — abends 8 Uhr im Rathaussaale

I. TEIL

- Orchester
- M. G. V. „Lyra“ Pegau — Männerchöre mit Orchesterbegleitung
a) Das Straßburglied von Wilhelm Kienzl
b) O Schuppeiß alles Schönen von W. A. Mozart
- Begrüßung
- M. G. V. „Lyra“ Pegau — Männerchöre
a) Unkreuz, Volkslied aus dem badischen Schwarzwald von Südher
b) Die Gedanken sind frei, Volksl. a. Süddeutschl. von Kehldorfer
- Bericht über den Werdegang des Vereins und Ehrung der Jubilare
- Chöre der 3 Pegauer M. G. V. a) Von Freiheit und Vaterland von K. Goepfert
b) Heiss zur Linda von Otto Löffler

PAUSE

II. TEIL

- Gesangverein „Kirchfahrt“ Michelwitz: Lied unbestimmt
- M. G. V. Collewitz-Oderwitz a) Abendlied von H. Heindorf
b) Heimatlied, Gemischter Chor von Haug
- M. G. V. Trautzschen a) Der Lenz ist gekommen von Heinrich Schrader
b) Gott schüße die Reben von W. Grundenfeld
- M. G. V. „Germania“ Pegau: Lied unbestimmt
- M. G. V. „Liederkrantz“ Werben: Wunsch von Julius Witt
- M. G. V. Seegfel: Lied unbestimmt
- M. G. V. „Frohsinn“ Großtorkwitz: Lied unbestimmt
- M. G. V. „Liedertafel“ Pegau: Lied unbestimmt
- Gesangverein „Sängerbund Groitzsch“: Abendfeier von Karl Attenhofer
- M. G. V. Kleinstolpen: Lied unbestimmt
- Kirchenchor Groitzsch: Lied unbestimmt
- M. G. V. Wiederau: Lied unbestimmt
- M. G. V. Zitzschen: Lied unbestimmt
- Massenchor sämtlicher anwesenden Vereine: Frühling am Rhein

So wurde am Pfingstmontag 1991 das Waldsingen auf der Rodelbahnwiese bei Grotzsch durch diesen Chor wieder in die Wege geleitet. Und es war einer der ersten größeren öffentlichen Auftritte. Ab 1992 fand das Chorsingen dann auf der Wiprechtsburg statt, das nun im 100. Jahr des Chorbestehens ein fester Bestandteil im Grotzschener Jahreskulturplan geworden ist.

1994 konnten die sangesfreudigen Männer bereits 8 öffentliche Veranstaltungen in unserer Umgebung verbuchen, so erklangen ihre Lieder zum Grotzschener Schützenfest, bei der Weihnachtsmarkteröffnung und beim Stadtfest Lucka.

In den nächsten Jahren reiste man bereits über Land. Auftritte erfolgten in Pegau, Bad Lausick, Rositz, Lobstädt. Beim 35. Jubiläum des Luckaer Jugendblasorchesters waren Sie dabei, sangen beim Kulinarischen Grotzschener Stadtfest, auf Dorrfesten und bei Weihnachtsfeiern, so daß z. B. 1997 19 größere öffentliche Auftritte verbucht werden konnten. Die Auftritte sind zwar überwiegend auf die Region beschränkt, doch hatte der Chor auch Erfolg beim Besuch des Partnerchors, der Sängerrunde Lichtenau-Ulm und beim Auftritt zum Herbstfest der Lichtenauer Bürgergemeinde „Holzhof“ in Baden-Baden am 07.09.1996. Bei dieser Gelegenheit sollte erwähnt werden, daß anlässlich dieses Besuches in Baden Württemberg dem Chor die Verdienstmedaille des Badischen Sängerbundes, überreicht durch dessen Vorsitzenden Herrn Ludwig Braun, verliehen wurde. Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben war ein Beitrag des MDR-Fernsehens über Michelwitz und seinen Männerchor, der am 24.09.1996 im Sachsenspiegel ausgestrahlt wurde.

Heute singen in diesem 4stimmigen Chor wieder 25 Mitglieder, deren Wohnorte auch in der näheren Umgebung liegen. So treffen sich jeden Dienstag im Vereinsgasthof

„Landgasthof Michelwitz“ die Sangesfreudigen nicht nur aus Michelwitz selbst, auch z. B. Grotzsch, Pegau, Luckaer und Großstolpener sind dabei. Diese haben ihre Sympathie dem traditionellen Chorgesang verschrieben, aber auch Volks- und Kirchenlieder gehören zum Repertoire, das zur Zeit immerhin 48 Chorwerke umfaßt.

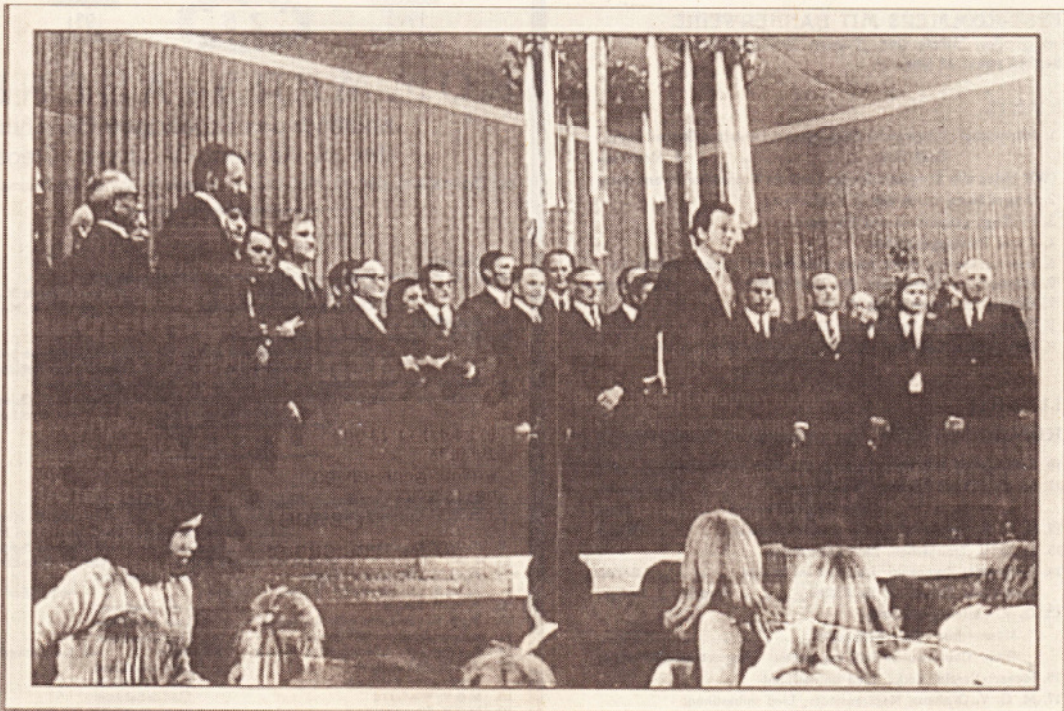
Die schmucken roten Westen, ihre „Uniformen“, wurden 1995 vom Vereinswirt, Herrn Mario Bliß, gesponsert. Und ab dem diesjährigen Jubelfeste nennen die Mitglieder die Jacketts, weiße Hemden und schwarze Fliegen ihr eigen, finanziert vom Ortschaftsrat und vom Staatlichen Amt für ländliche Neuordnung Wurzen.

Festveranstaltung

Zum 100. „Geburtstag“ des Chores- Freitag, den 12.06.1998 bis Sonntag, den 14.06.1998

Das am westlichen Dorfrand aufgebaute Festzelt konnte die Gäste gar nicht alle aufnehmen, die an diesen Tagen zur Festveranstaltung kamen. Am Freitagabend, bei nicht gerade bestem Wetter, fand im Festzelt die Feierstunde für geladene Gäste statt. Vertreter der Öffentlichkeit, unter anderem Herr Bürgermeister Hipp sowie die zahlreichen Sponsoren und Ehrengäste waren geladen und brachten ihre Grußworte herüber. Das Ganze wurde vom Luckaer Jugendblasorchester unter der bewährten Leitung von Hans Taube, von der „Sängerrunde“ Lichtenau-Ulm, vom Shanty-Chor „Die Jeetzelstaker“ und durch eigene Chorlieder umrahmt. Hierzu sei vermerkt, daß noch heute in diesem Chor, der nahe bei Hamburg zu Hause ist, ein ehemaliges Gründungsmitglied des Michelwitzer Chores, nach dem letzten Krieg, aktiv ist. An diesem Abend fand auch die Verleihung der Zelter-Plakette statt, die Herr Bundestagsabgeordneter Rolf Rau vornahm. Und am Sonnabend, dem 13.06.1998 gaben sich ab 14.00 Uhr die 12 hier aufgeführten Chöre förmlich „die Klinke“ in die Hand. Über 1000 Gäste wurden gezählt, und das Festzelt war total überfüllt. - Ein Zeichen für die Beliebtheit der Michelwitzer Sängerknaben - und dann wurde bis in die Nacht getanzt. Am Sonntag vormittag ging das Festprogramm dann 10.00 Uhr mit einem zünftigen musikalischen Frühschoppen weiter, zu dem wiederum über 500 Besucher gezählt wurden. Auch hier sorgten das Luckaer Blasorchester, die „Sängerrunde“ Lichtenau-Ulm und der eigene Chor für unterhaltsame Stunden. Diese Chöre gaben sich ein „Stelldichein“ zur Festveranstaltung:

- „Sängerrunde“ Lichtenau-Ulm
- Shanty-Chor „Die Jeetzelstaker“
- Chemnitzer Liederkreis e.V.
- Männerchor Taucha
- Männerchor des Bäckerhandwerks Altenburg e.V.
- Gemischter Chor Wintersdorf/Rositz
- Männerchor Lobstädt e.V.
- Männerchor Zedtlitz
- Männerchor „Lyra“ e.V. Großdälzig
- Männerchor „Liedertafel“ Regis-Breitungen
- Gemischter Chor Neukieritzsch
- Männerchor Eula



Auftritt des Männerchores Michelwitz zum Erntefest der LPG „Einigkeit“ 1973 in Großstolpen